

## In aller Kürze

- Im August 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 12.000 Personen auf insgesamt 637.000 Personen gewachsen. Im Jahr 2015 ist mit einem Bevölkerungszuwachs um 130.000 bis 150.000 Personen zu rechnen.
- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten stabil. Im Juli 2015 lag die Zahl der Beschäftigten bei rund 342.000 Personen und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 89.000 Personen gewachsen. Die Beschäftigungsquote der Bulgaren und Rumänen lag im Juli 2015 um knapp 4 Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen lag im Juli bei 9,3 Prozent. Sie ist im Vorjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte und im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.
- Der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern steigt allerdings weiterhin kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im Juni 2015 17,1 Prozent und liegt damit 0,7 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Wert der ausländischen Bevölkerung in Deutschland.
- Die Entwicklung bei den SGB-II-Leistungsbezieherquoten zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung läuft weiterhin auseinander. Während der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher der Rumänen sich dem Niveau der anderen EU-Zuwanderungsgruppen annähert, hat dieser Anteil bei den Bulgaren den Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung inzwischen deutlich überschritten.

# 1 Analyse

- **Bevölkerung wächst im August 2015 um 12.000 Personen.** Im August 2015 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 12.000 Personen auf insgesamt 637.000 Personen gewachsen. Bis zum Jahresende 2015 ist mit einem Bevölkerungszuwachs um 130.000 bis 150.000 Personen zu rechnen.
- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Im Juli 2015 waren rund 342.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs um 89.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beträgt damit rund 64 Prozent (Vorjahresmonat: 60 Prozent).<sup>1</sup> Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 79 bis 84 Prozent ergibt.
- **Arbeitslosenquote bleibt nahezu konstant im Vorjahresvergleich.**<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – lag im Juli 2015 bei 9,3 Prozent<sup>3</sup> und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im Juni 2015 bezogen 105.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 101.000 Personen im Vormonat und 64.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote im Juni 2015 auf 17,1 Prozent und um 3,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote hat damit den Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung überschritten (16,4 Prozent), und ist höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den vier südeuropäischen Krisenstaaten (12,0 Prozent) und der EU-8-Staaten (11,4 Prozent).
- **Hoher Anteil an „Aufstockern“.** Auffallend hoch ist der Anteil an erwerbstätigen Leistungsbeziehern. So waren im Mai 2015 rund 41,2 Prozent der erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsempfänger aus Bulgarien und Rumänien erwerbstätig, im Vergleich zu 30,0 Prozent in der ausländischen Bevölkerung in Deutschland. Der Anteil der „Aufstocker“ belief sich an den abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen

<sup>1</sup> Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

<sup>3</sup> Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

im Mai 2015 auf 8,0 Prozent (+1,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat).

- **Unauffällige Zahl selbständiger Aufstocker.** Im Mai 2015 bezogen 2.600 selbständige Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist diese Zahl um rund 30 Personen gesunken. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Es gibt somit keine statistischen Hinweise darauf, dass Bulgaren und Rumänen gezielt Gewerbe anmelden, um SGB-II-Leistungen zu beziehen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zum 31. Dezember 2014 lebten in sechs deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (35.000), München (27.000), Frankfurt (16.000), Hamburg (14.000), Duisburg (11.000) und Nürnberg (11.000). Der größte Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (5,4 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im Juli 2015 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg mit 33,3 Prozent, in Dortmund mit 27,0 Prozent, in Bremen mit 21,3 Prozent und in Berlin mit 21,3 Prozent, besonders niedrig dagegen in Karlsruhe (7,4 Prozent), in München (7,7 Prozent) und in Stuttgart (8,0 Prozent).
- **Hohe Quoten der Leistungsbezieher in Bremen, Berlin und Köln.** Die Quoten der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien waren im Dezember 2014 besonders hoch in Bremen (34,3 Prozent, +8,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat), Berlin (30,4 Prozent, +6,0 Prozentpunkte) und Köln (28,0 Prozent, +7,5 Prozentpunkte), vergleichsweise gering dagegen in Augsburg (6,8 Prozent, +0,4 Prozentpunkte), München (7,1 Prozent, +0,4 Prozentpunkte) und Stuttgart (8,3 Prozent, +2,4 Prozentpunkte).
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den vergleichsweise gut in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. So belief sich die Arbeitslosenquote der bulgarischen Bevölkerungsgruppe im Juli 2015 auf 16,0 Prozent, die der rumänischen dagegen nur auf 6,4 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren lag im Juni 2015 bei 28,2 Prozent, die der Rumänen bei 11,6 Prozent.

## 2 Ausblick

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Aufgrund der hohen Beschäftigungsanteile in der Landwirtschaft und im Baugewerbe fallen die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung bei den Bulgaren und Rumänen überdurchschnittlich aus. Im Vorjahresvergleich zeichnen sich weiterhin Beschäftigungszuwächse ab.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten im Jahr 2015 kontinuierlich gestiegen. Seit Februar 2015 liegt die SGB-II-Leistungsbezieherquote über dem durchschnittlichen Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland. Obwohl die Gruppe, die weder einer Erwerbstätigkeit nachgeht noch Leistungen bezieht, immer kleiner wird, ist eine Trendwende noch nicht zu erkennen.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 <sup>1)</sup>	EU-4 <sup>2)</sup>	Ausländer <sup>3)</sup>	Deutschland <sup>4)</sup>
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
<b>Bevölkerungstand (Personen) <sup>5)</sup></b>							
Aug. 2014	500.648	170.923	329.725	996.010	1.163.613	7.934.493	-
Jul. 2015	625.245	207.540	417.705	1.091.117	1.203.319	8.567.335	-
Aug. 2015	637.125	211.648	425.477	1.101.399	1.206.718	8.641.208	-
<b>Beschäftigte (Personen) <sup>6)</sup></b>							
Jul. 2014	252.780	67.903	184.877	511.139	523.859	3.211.570	35.537.304
Jun. 2015	343.607	89.224	254.383	579.980	548.533	3.468.440	35.963.880
Jul. 2015	342.153	91.110	251.043	591.161	550.059	3.494.435	35.991.832
<b>Arbeitslosigkeit (Personen) <sup>7)</sup></b>							
Sep. 2014	23.673	11.936	11.737	48.582	63.744	523.341	2.807.806
Aug. 2015	34.157	17.648	16.509	52.429	64.767	568.019	2.795.597
Sep. 2015	34.605	17.868	16.737	51.712	64.141	561.243	-
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>8)</sup></b>							
Jul. 2014	9,0	15,0	6,4	10,1	11,2	15,0	7,8
Jun. 2015	9,1	15,8	6,3	9,3	10,7	14,5	7,3
Jul. 2015	9,3	16,0	6,4	9,3	10,8	14,6	7,4
<b>Leistungsempfänger im SGB II (Personen) <sup>9)</sup></b>							
Jun. 2014	63.695	35.164	28.531	109.574	134.470	1.269.806	6.125.656
Mai. 2015	101.145	55.650	45.495	122.237	144.199	1.386.157	6.135.913
Jun. 2015	104.634	57.417	47.217	122.654	144.381	1.395.167	6.127.167
<b>Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) <sup>10)</sup></b>							
Jun. 2014	13,3	21,4	9,1	11,3	11,6	16,2	7,5
Mai. 2015	17,0	27,8	11,5	11,5	12,0	16,5	7,5
Jun. 2015	17,1	28,2	11,6	11,4	12,0	16,4	7,5
<b>Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) <sup>11)</sup></b>							
Mai. 2014	6,1	13,4	3,6	5,8	7,2	9,3	3,4
Apr. 2015	8,4	17,6	4,9	5,7	7,3	9,0	3,2
Mai. 2015	8,0	17,9	4,6	5,5	7,3	8,9	3,2

<sup>1)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

<sup>2)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>3)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>4)</sup> Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

<sup>5)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>6)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>7)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>8)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>9)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>10)</sup> Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>11)</sup> Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende: Erwerbstätige Arbeitslosengeld II Bezieher: Begriff, Messung, Struktur und Entwicklung. Nürnberg im März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>3)</sup>						
Augsburg	Jul. 2014	9,3	6,6	10,1	12,4	7,8
	Jul. 2015	8,3	8,6	8,2	12,0	7,5
Berlin	Jul. 2014	23,0	23,7	21,5	25,2	13,9
	Jul. 2015	21,3	23,4	17,7	23,4	13,0
Bremen	Jul. 2014	20,7	24,6	11,0	23,2	11,8
	Jul. 2015	21,3	26,5	8,7	23,6	11,7
Dortmund	Jul. 2014	25,5	26,8	24,0	28,4	14,9
	Jul. 2015	27,0	30,8	23,2	28,4	14,5
Duisburg	Jul. 2014	33,6	38,5	23,4	27,0	15,2
	Jul. 2015	33,3	37,8	24,9	27,3	15,2
Düsseldorf	Jul. 2014	12,8	12,5	13,0	18,3	10,4
	Jul. 2015	11,3	12,9	10,4	18,5	10,1
Frankfurt	Jul. 2014	12,3	13,0	11,7	13,0	8,5
	Jul. 2015	11,6	13,5	10,0	11,9	7,7
Hamburg	Jul. 2014	11,1	14,0	8,0	17,6	9,2
	Jul. 2015	10,7	12,4	9,0	17,8	9,0
Karlsruhe	Jul. 2014	6,6	4,7	7,1	9,8	4,2
	Jul. 2015	7,4	6,8	7,5	9,8	4,3
Köln	Jul. 2014	18,7	21,1	14,6	20,5	11,2
	Jul. 2015	18,4	22,1	12,4	21,0	11,0
Mannheim	Jul. 2014	11,8	16,8	5,8	11,9	7,0
	Jul. 2015	10,5	13,3	7,1	11,6	6,9
München	Jul. 2014	7,7	9,3	6,5	9,4	6,0
	Jul. 2015	7,7	9,6	6,4	9,0	5,7
Nürnberg	Jul. 2014	10,0	14,2	8,5	15,2	8,8
	Jul. 2015	8,9	12,1	7,8	14,0	8,2
Offenbach	Jul. 2014	13,2	15,7	11,0	17,1	12,6
	Jul. 2015	13,7	16,7	11,1	15,9	11,6
Stuttgart	Jul. 2014	6,3	7,7	5,7	10,8	6,5
	Jul. 2015	8,0	9,9	7,0	10,2	6,1

<sup>1)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>2)</sup> Bevölkerung insgesamt.

<sup>3)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Andreas Hauptmann**

**Ehsan Vallizadeh**

## **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1509.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1509.pdf) (PDF)